

Leider regnet es nicht nur Sternschnuppen

TSV Göllsdorf | Nachwuchs erkundet im Zeltlager das Weltall / Rekordverdächtige Teilnehmerzahl trotz feuchtem Wetter

Das 43. Jugendzeltlager des TSV Göllsdorf fand zum elften Male in Jechtingen/Kaiserstuhl statt. Und mit 75 Kindern und Jugendlichen erreichte es eine rekordverdächtige Teilnehmerzahl.

Rottweil-Göllsdorf. Als die Kinder in Jechtingen ankamen, erwartete sie das vom Vorkommando aufgebaute Lager für die nächsten acht Tage mit insgesamt 19 Zelten. Schnell wurden die Zelte von den einzelnen Gruppen gestürzt, die Liegen aufgestellt und die Schlafsäcke ausgebreitet. Der erste Tag war wie immer zur freien Verfügung und diente zunächst dazu, sich kennenzulernen und die Gegend zu erforschen.

Da es an den beiden ersten Tagen zeitweise regnete wurde der Sonntag genutzt, um mit den Vorbereitungen und dem Basteln für den Donnerstag, der unter dem Motto »Weltall« stand, zu beginnen. Kostüme und Kleider entstanden, die Kulisse wurde geplant.

Jedes Kind konnte für sich als Andenken an das Lager einen zusammenklappbaren Stuhl basteln und signieren. Dazu waren das Holz und der Bezug vorgefertigt worden. Für die Kinder war trotzdem noch einiges zu erledigen.

Ein signierter Stuhl als Andenken

Bei der abendlichen Bad-Taste-Disco, bei der sich jede Gruppe zwei Lieder wünschen konnte, war zeitweise brodelnde Stimmung angesagt. Da alle Kinder die Fahr-



Teilnehmer des Zeltlagers freuen sich über die Knabberspende des Kinderbasars Göllsdorf.

Fotos: TSV

räder dabei hatten, wurde der Montag dazu genutzt, mit dem Fahrrad die Gegend um Jechtingen, Sasbach und den Rhein entlang zu erkunden.

Nachmittags stand die Teilnahme an der Purzelbaumaktion des Schwäbischen Turnerbundes auf dem Programm. Insgesamt kamen die Kinder auf 5708, die Betreuer auf 1003 Purzelbäume, was zusammen rund 7,7 Kilometer ergibt. Am Abend gab es dann das Spiel »Wissen macht ah«. Die Präsentation dieser Versuche erfolgte durch drei wissenschaftlich ausgebildete Betreuerinnen.

Am Dienstag, dem schönsten Tag der Woche, ging es dann rund acht Kilometer mit dem Fahrrad an den Baggersee in Wyhl, wo sich die Kinder so richtig austoben konnten. Der Abend wurde mit lus-

tigen Spielen und Gesprächen am Lagerfeuer verbracht. Fürs Tauschspiel mussten die Kinder am nächsten Tag nach Jechtingen oder Sasbach. Die am Abend geplante Nachtwanderung auf den Haberberg fiel dem Regen zum Opfer. Alternativ war jedoch zu später Stunde ein Geländespiel im Dunkeln mit Taschenlampen möglich, was mancher Gruppe große Schwierigkeiten bereitete.

Der Donnerstag stand unter dem Motto »Weltall«. Morgens bekamen die Gruppen Aufgaben zugewiesen, musste etwa aus einem Boot, einem Besen, einer Tonne oder einem Fahrrad ein Gefährt bauen, mit dem man umweltfreundlich im Weltall umherfahren kann.

Unerwartet musste das Lagergericht wegen der Mäd-

chen und Jungen, die die Lagerfahne bewachen sollten, zusammentreten. Der geplante Sporttag fiel dann ins Wasser. Bei Gesellschaftsspielen ging dieser Tag trotzdem

schnell vorbei. Der letzte Tag klang mit Spielen aus. Die Woche selbst verging wie im Flug. Zum Gelingen des Zeltlagers trugen die Speisen des Küchenteams bei. Wegen des

starken Regens am Freitag verzögerte sich der Abbau am Abreisetag etwas. Gegen Abend kamen dann alle Kinder wohlbehalten und schwärmend in Göllsdorf an.



Eine der Mädchengruppen am Mottotag »Weltall«



Weltallerkundung im Jugendzeltlager des TSV Gölldorf Mit 75 Kindern und Jugendlichen höchste Teilnehmerzahl der letzten Jahre

Das inzwischen 43. und über 8 Tage dauernde Jugendzeltlager des TSV Gölldorf fand in diesem Jahr nun zum elften Male in Jechtingen/Kaiserstuhl statt. Als die Kinder mit dem vollbesetzten Doppelstockbus in Jechtingen ankamen, erwartete sie das bereits vom Vorkommando aufgebaute Lager mit insgesamt 19 Zelten. Schnell wurden die Zelte von den einzelnen Gruppen gestürmt, die Liegen aufgestellt und die Schlafsäcke ausgebreitet.

Der erste Tag war wie immer zur freien Verfügung und diente wie immer zunächst dazu, sich Kennen zu lernen und die Gegend zu erforschen. Am Abend hatte sich dann



jeder vorzustellen. Vorab musste jedes Kind und auch die Betreuer so viele Blätter Toilettenpapier von einer Rolle nehmen, wie normalerweise beim Toilettengang von jedem einzelnen benötigt werden. Für jedes Blatt war dann der Name, Geburtstag etc. zu nennen. Da es an beiden Tagen zeitweise regnete wurde der Sonntag schon genutzt, um mit den Vorbereitungen und dem Basteln für den Donnerstag, der unter dem Motto Weltall stand, zu beginnen. Es wurden Kostüme und Kleider gefertigt und auch die Kulisse geplant. Zum Basteln selbst hatten die Betreuer im Vorfeld einige Arbeit. Jedes Kind konnte für sich als Andenken an das diesjährige Zeltlager einen zusammenklappbaren Stuhl basteln und signieren. Dazu war das Holz und der Bezug bereits vorgefertigt worden. Für die Kinder war trotzdem noch einiges zu erledigen und zwar das Holz abzuschleifen, die Löcher zu bohren, alles zusammenzuschrauben, die Sitzfläche zu beziehen und den Namen einzugravieren.

Es dauerte bis Freitag, bis alle Stühle fertiggestellt waren. Die Kinder hatten so viel Freude an den Stühlen, dass diese über die Woche am Lagerfeuer, beim Essen und in den Zelten genutzt wurden. Bei der abendlichen Bad-Taste-Disco, bei der jede Gruppe 2 Lieder wünschen konnte, war zeitweise brodelnde Stimmung angesagt. Da alle Kinder die Fahrräder dabei hatten, war es klar, dass der Montag

dazu diente, mit dem Fahrrad die Gegend um Jechtingen, Sasbach und dem Rhein entlang zu erkunden. Am Montagnachmittag stand die Teilnahme an der Purzelbaumaktion



des Schwäbischen Turnerbundes auf dem Programm. Für die Kinder und Betreuer galt es so viel wie möglich Purzelbäume hintereinander zu schlagen. Gemeinsam wurde auf Kommando auf dem naheliegenden Sportplatz in einer Reihe begonnen, was ein herrliches Bild ergab. Insgesamt wurde von den Kindern 5708 und von den Betreuern 1003 Purzelbäume geschlagen, was zusammen rd. 7,7 km ergibt, wenn man bei Kindern für einen Purzelbaum 1 m und bei Erwachsenen von 2 m rechnet. Der Nachmittag klang mit kleinen Spielen wie z.B. Stiefelweitschießen und Menschentransport aus. Am Abend gab es dann das Spiel „Wissen macht ahh“, bei dem die Kinder u.a. wissen mussten, was passiert, wenn man ein Ei 24 Stunden in Essig einlegt oder erraten sollte, warum Wunderkerzen unter Wasser weiter brennen. Die Präsentation dieser hochwissenschaftlichen Versuche erfolgte durch 3 wissenschaftlich ausgebildete Zeltlagerbetreuerinnen.



Am Dienstag, dem schönsten Tag der Woche, ging es dann rd. 8 km mit dem Fahrrad an den Baggersee in Wyhl, wo sich die Kinder so richtig austoben konnten. Der Abend wurde mit lustigen Spielen und Gesprächen am Lagerfeuer verbracht. Beim Tauschspiel, welches traditionell immer stattfindet, mussten die Kinder am nächsten Tag bei der Bevölkerung von Jechtingen bzw. Sasbach eine Packung

Chips eintauschen und versuchen, für jeden Anfangsbuchstaben des Vornamens etwas zu bekommen, was auch den meisten gelang und auch Freude bereitet, da man ja alles behalten konnte. Die am Abend geplante Nachtwanderrung auf den Haberberg fiel im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Alternativ konnte jedoch zu später Stunde, als es aufhörte zu regnen, ein Geländespiel im Dunkeln mit Taschenlampen durchgeführt werden, was so manche Gruppe große Schwierigkeiten bereitete. Der Donnerstag stand so dann unter dem Motto Weltall. Neben den Stühlen hatten alle Kinder zwischendurch Kleider gefertigt und für die Kulisse einiges gebastelt. Am Morgen bekamen die verschiedenen Gruppen die Aufgabe, z.B. aus einem Boot, einem Besen, einer Tonne, einem Fahrrad ein Gefährt zu bauen, mit dem man umweltfreundlich im Weltall umherfahren kann. Dazu hatten die Kinder den ganzen Tag



Gelegenheit. Was dabei herauskam war überwältigend. Die Kinder hatten phantasievolle Gefährte gefertigt und stellten dies am Spätnachmittag in der gefertigten Weltraummontur einer fachkundigen Jury vor. Dabei mussten sie insbesondere erklären, wie das Gefährt funktioniert und wie man mit diesem sich im Weltall bewegen kann. Zum Schluss wurde der auch bei den Kindern bestens angekommene Mottotag mit dem gemeinsamen Tanz auf das Lied „Space Taxi“ beendet. Unerwartet musste jedoch noch das Lagergericht zusammentreten, hatten doch die Mädchen und die Jungs, die die Lagerfahne bewachen sollten gegen die Fahnenordnung verstoßen. Das Gericht, tief aus dem afrikanischen Tschungel angereist, kam im Urteil zu dem Ergebnis, dass sich beide Gruppen unverantwortlich benommen haben und zu verurteilen sind. Als Lagerstrafe mussten sie ein undefinierbares Gericht mit dem Mund aus einem Teller schlürfen oder sich gegenseitig mit dem Mund Getränke ins Gesicht spritzen, ohne sich wehren zu können. Dabei kochte verständlicherweise die Stimmung über.



Der für den Freitag geplante Sporttag fiel dann wiederum ins Wasser, regnete es doch den ganzen Tag. Mit vielerlei Gesellschaftsspielen ging dieser Tag trotzdem schnell vorbei. Der letzte Tag klang dann mit verschiedenen, von den großen Gruppen bestens vorbereiteten Spielen, aus. U. a. mussten mit verbundenen Augen Lieder, die man über Kopfhörer hörte, gesungen und dann der Titel von den Gruppen erraten werden, was vielfach sehr schwierig war. Die Woche selbst verging wie im Flug, da den Kindern für die sportliche Betätigung der Sportplatz, 2 Tischtennisplatten und ein Trampolin zur Ver-



Gegen Abend kamen dann alle Kinder wohlbehalten und schwärmend von einer tollen Woche in Gölldorf an, wo sie von den Eltern in Empfang genommen wurden.



Ohne die vielerlei Mitwirkenden und Helfer wäre es nicht möglich gewesen, das Zeltlager in dieser Weise zu veranstalten. Daher gilt der Dank zunächst allen Betreuern, dem Küchenteam und ZBV, die alle dafür den Urlaub opferten. Weiterhin gilt der Dank unserem Busfahrer Hans Maier, dem LKW-Fahrer Rainer Emmerich, den zum Auf- und Abbau extra angereisten Helfern sowie den uns unterstützenden Firmen und auch den Eltern, die zusätzlich mit kleineren Spenden zur Finanzierung des Zeltlagers einen zusätz-



fügung standen und von allem rege Gebrauch gemacht wurde. Zum wiederum guten Gelingen des Zeltlagers trugen wie stets die hervorragend zubereiteten Speisen des Küchenteams, wie z.B. Gulasch, Burger, Cevapcici und



lichen Beitrag geleistet haben. Besonders zu danken ist auch der Aktion Kinderbasar Gölldorf mit Frau Drossel, der neben gespendeten Süßigkeiten etc. mit einer nicht unerheblichen Geldspende dazu beitrug, dass wir im Vorfeld Holz kaufen konnten, um Holzroste zu bauen, auf denen die Kinder dann ihre Liegen aufstellen konnten.



Schaschlik bei. Durch den starken Regen am Freitag zögerte sich der Abbau am Abreisetag etwas hinaus, da die Zelte zuerst trocken sein mussten.

